

Veilchenblau

„Es gibt Vorfrühlings-, Frühlings- und sogar Sommerveilchen, ja auch tief in den Herbst hinein blühende oder dann nach langer Pause remontierende und auch immerblühende Veilchen-vielartig duftend, duftlos, weiß, rot, gelb, lila, dunkellila, rosa und blau, einfach oder gefüllt, niedrig oder hochgestielt.“ (Karl Foerster ‚Der Steingarten der sieben Jahreszeiten‘)

So beginnt K.F. sein Loblied auf die Veilchen, und auch wir wollen Ihnen die kleinen Kostbarkeiten ans Herz legen. Gerade jetzt im beginnenden Frühjahr bringen sie, wonach wir uns lang sehnten: Farbe, Blütenreichtum und- wenn man *Viola odorata*- Sorten pflanzt- köstlichen, süßen Duft.

Die wohl bekannteste Duftveilchensorte dürfte ‚*Königin Charlotte*‘ sein, neben recht großen, violettblauen Blüten punktet sie mit einer reichen Nachblüte im Herbst, Blühfreudigkeit und Vitalität. Sie duftet auch wirklich ganz besonders gut. Purpur bringt die Sorte ‚*Rubra*‘ in den Frühlingsgarten, auch eine weißblühende Sorte- ‚*Alba*‘ und eine eisblaue- ‚*Eismeer*‘ haben wir vorrätig.

Alle Duftveilchen eignen sich zum Verwildern ohne dabei lästig zu werden, sie säen sich aus und erobern sich Platz mit einem kriechenden Wurzelstock. Besonders beliebt sind bei ihnen etwas kühlere, luftfeuchte Plätze, im lichten Schatten, vor und zwischen Gehölzen, aber auch in naturnah angelegten Staudenbeeten. Man pflanze sie jedoch nicht zu schattig und auch am besten dort, wo man vorbeigeht, denn so kann man sich an ihrem Duft erfreuen, und schnell hat man sich ein paar für ein Väschen gepflückt ...

Die duftenden *Viola-Miracle-Hybriden*, neuere Züchtungen, gesund und starkwüchsig, duftend und etwas höher wachsend, eignen sich auch bestens für Kübel, Töpfchen und Hanging Baskets .

Wer noch mehr Duft möchte, versucht es vielleicht einmal mit den *Viola suavis*- Sorten ‚*Conte de Brazza*‘ (weiß gefüllt) oder ‚*Duchesse de Parme*‘ (blauviolett gefüllt). Diese duftenden Kostbarkeiten brauchen allerdings einen geschützten Platz und zusätzlich Winterschutz, am besten jedoch überwintern sie drinnen, kühl und hell.

Besonders schönes Laub und große (duftlose) Blüten haben die Pfingstveilchen, *Viola sororia* Sorten. Sie sind durchsetzungsfähig und daher auch als Bodendecker für kleinere Flächen geeignet... Veilchen wirken aber eigentlich am schönsten „zerstreut“...noch einmal sei K. Foerster zitiert: „Pflanze Veilchen nicht breitflächig und dicht geschlossen, sondern luftig in schmalgliedriger Anordnung, ganz besonders das Duftveilchen des Frühlings!“ Die Pfingstveilchen haben den ganzen Sommer über ein schönes Laub, sie behaupten sich, auch optisch, sogar zwischen größeren Stauden mit reichlich Laub wie z.B. *Hosta* oder *Bergenieen*, auch zu niedrigen Schattengräsern oder anderen feingliedrigen Stauden kann man sie sich schön vorstellen. Wir haben in der Gärtnerei z.Z. die Sorten ‚*Albiflora*‘ (reinweiß), ‚*Rubra*‘ (rotviolett) und ‚*Freckles*‘ (weiß mit winzigen lilablauen Fleckchen)vorrätig. Die Pfingstveilchen verlängern den Flor der Duftveilchen bis in den Juni hinein.

Zu den Dauerblühern, sogenannten Langspielplatten, wie K. Foerster sie nannte, zählen auch die Hornveilchen, *Viola cornuta-Hybriden*. Sie sind es wirklich wert, in größeren Mengen gepflanzt zu werden. Gut aufgehoben ist sind sie im eher etwas absonnigen Steingartenbereich, zusammen mit anderen Polsterstauden, man kann sie aber auch in romantischen Szenarien sehen, so zu Rosen oder Pfingstrosen. Sie alle mögen einen Rückschnitt nach der Blüte, er ordnet ihr Laub und regt sie zu erneutem, unermüdlichen Blühen an. Mit ihnen lassen sie auch ganz wunderschöne Frühjahrstöpfe füllen, die mit den oben genannten Pflegemaßnahmen über viele Monate Freude bereiten. Besonders ausdauernd ist die schon sehr alte Sorte ‚*Boughton Blue*‘, sie erfreut mit Blüten in einem besonderen hellen Blau, ‚*Hansa*‘, ebenfalls eine alte Sorte, blüht violettblau , während ‚*Rebecca*‘, eine Sorte mit leicht gewellten, cremeweißen Blüten mit violetter Marmorierung sicherlich einen etwas besonderen Platz verlangt. Ebenso die schwarzblühende ‚*Molly Sanderson*‘, die öfter aufgenommen und geteilt werden sollte, um sie zu erhalten. Ihre schwarzen Blüten sind eine schöne Ergänzung zu helllaubigen Stauden im Halbschatten wie z.B. der hellgrünen *Hosta* ‚*Guacamole*‘, dem gelbgestreiften Japanwaldgras *Hakonechloa macra* ‚*Aureola*‘ oder silberlaubigen Kaukasus- Vergissmeinnicht wie der weißblühenden *Brunnera macrophylla* ‚*Mrs Morse*‘.

Zwei Wildveilchen möchten wir Ihnen auch noch vorstellen: *Viola cucullata*, das Sumpfveilchen, das blauviolett (oder rotviolett?) im Mai/Juni blüht, bevorzugt auf feuchten, aber durchlässigen Böden und *Viola labradorica* mit dunkelpurpurfarbenen Blättern und hellviolett Blüten. Dieses Veilchen ist sehr anpassungsfähig, man kann es in die volle Sonne pflanzen, wo die dunkle Laubfärbung noch intensiviert wird oder auch in den Schatten, es kommt sogar mit trockenen Böden und Wurzeldruck gut zu recht.

All die Veilchen sind zarte, aber durchaus robuste, wuchskräftige Gartenbewohner...viele Arten sind seit Hunderten von Jahren in Kultur . Ihr Duft, ihre Gestalt und ihre Farbe inspirierten nicht nur Dichter und Denker, sondern auch Modeschöpfer, Parfüm- und Süßwarenhersteller.

Bettina Badstuber, Karola Knopf



Hornveilchen im Topf



Viola cornuta ‚Molly Sanderson‘



Viola labradorica



Viola odorata ‚Alba‘



Viola odorata ‚Königin Charlotte‘



Viola sororia ‚Albiflora‘



Viola sororia ‚Freckles‘



Viola suavis ‚Conte di Brazza‘



Viola suavis ‚Violette de Toulouse‘